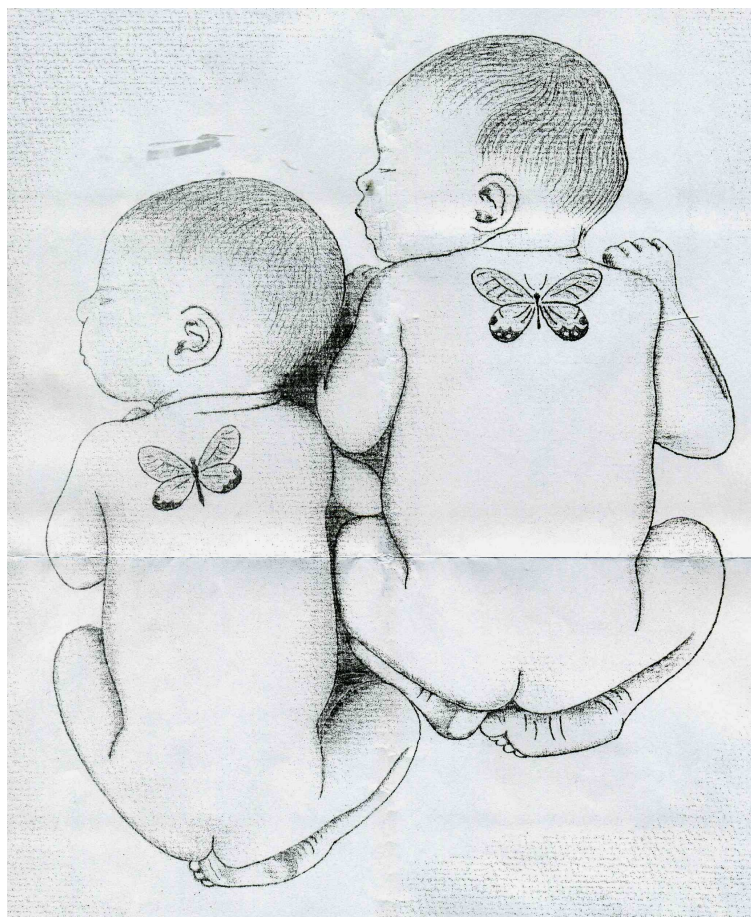


# Rundbrief

Nr. 46 April 2012

**DIE  
BRÜCKE**  
DIE BRÜCKE E.V.  
Verein für Menschen am Rande



## GRÜßWORT

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der "Brücke" !

Nachdem die Kälte uns verlassen hat und der Frühling Einzug hält, schweifen meine Gedanken zu den anstehenden Unternehmungen unserer "BRÜCKE".

Ich freue mich besonders auf die Klostertage in Untermarchtal, natürlich auf unseren Jahresausflug nach Neckarelz und den Besuch der Wilhelma. Auch die anderen Veranstaltungen, welche ihr wie immer dem Rundbrief entnehmen könnt, geben Ablass zu Unterhaltung, Spaß und guten Gesprächen. Also ran an die Anmeldungen, damit möglichst viele zusammen kommen.

Eine große Anzahl hoffe ich auch zu unserer Mitgliederversammlung am 28.4.2012 begrüßen zu dürfen. Es stehen diesmal Wahlen an und somit eine gute Gelegenheit, die Arbeit des Vorstandes bestätigen zu können, oder aber durch Vorschläge Personen in eine verantwortungsvolle Tätigkeit in diesem Gremium zu bringen. Eine zahlreiche Beteiligung an dieser Mitgliederversammlung gibt den im Vorstand tätigen Leuten auch die Gewissheit einer Anerkennung und Bestätigung ihrer Arbeit.

An dieser Stelle danke ich Frank Hitt, der aus dem Vorstand ausscheiden wird, für seine hervorragende Tätigkeit als Schriftführer und Mitgestalter unseres Vereines. **Vielen Dank, lieber Frank !**

Also bitte am 28.4.2012 um 15.00 Uhr in der "BRÜCKE" aktiv an der Versammlung teilnehmen und anschließend bei einem Imbiss in geselliger Runde beisammen sein.

In der Hoffnung diesen Tag unter vielen Freunden und Mitgliedern unserer "BRÜCKE" begegnen zu dürfen

grüße ich euch von Herzen.

Euer  
Kurt Pfeiffer  
1. Vorsitzender

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung am 28. April 2012 um 15.00 Uhr in der „Brücke“, Büchsenstr. 35, Stuttgart**

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Geistlicher Impuls
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Neuwahl des gesamten Vorstandes
6. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 6 „Verschiedenes“ oder zu den vorgenannten Tagesordnungspunkten bitte bis zum 21. April beim Vorstand einreichen.

*Weil es in den letzten Jahren so gut angekommen ist, laden wir auch dieses Jahr wieder zu einem gemütlichen Beisammensein im Anschluss an die Sitzung ein.*

Kurt Pfeiffer, 1. Vorsitzender

## NEUES VOM KASSIER

Ein herzliches Dankeschön an unsere treuen Mitglieder und Spender, die es wieder möglich gemacht haben, dass wir unsere Arbeit in gewohnter Weise fortführen können. Nun meine jährliche Bitte an alle Mitglieder, die nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, ihren Mitgliedsbeitrag zu überweisen. Für die übrigen wird der Beitrag wieder in der zweiten Aprilhälfte eingezogen. Das Finanzamt anerkennt Spenden bis 200 € ohne offiziellen Spendennachweis. Hier genügt eine Kopie des Kontoauszuges oder des Zahlungsbeleges. Wir versenden Sammelbescheinigungen ab 100 € unaufgefordert am Jahresende. Selbstverständlich werden auf Wunsch auch kleinere Beträge bescheinigt.

*Alfred Deuschle, Kassier*

## AUS DER BRÜCKE

Die Kollekte des Gottesdienstes zum Weltaidstag war dieses Mal dafür bestimmt, HIV-Positiven bei der Rezeptgebühr zu helfen. Es wurde sehr großzügig gespendet. Über 750 EUR kamen zusammen. Erfahrungsgemäß ist für „Hartz-IV-Empfänger“ der Januar der härteste Monat, weil neben vielen anderen Rechnungen auch wieder Praxis- und Rezeptgebühren anfallen. Die Nachfrage nach Spenden war rege, doch erfuhren wir bei dieser Gelegenheit auch, dass einige Patienten die Internetapotheken nutzen, bei denen keine Rezeptgebühr anfällt, oder dass sie sich schon im Dezember bei ihrer Krankenkasse mit einer Einmalzahlung befreien lassen. Aber gerade denen, die im Januar oder Februar vor der Frage standen, ob sie sich ihre Medikamente leisten können oder nicht, konnten mein Kollege, der ev. Aidsseelsorger Eckhard Ulrich, und ich helfen.

*Thomas Kleine*

## TITELBILD

Als ich eine Frau auf Therapie besuchte, sah ich in ihrem Zimmer dieses Bild von zwei Säuglingen mit jeweils einem Schmetterling auf dem Rücken, das ein anderer Patient gezeichnet hatte. Ich bekam die Erlaubnis, es als Titelbild zu verwenden, weiß aber nicht einmal den Namen des Künstlers. Auf jeden Fall vielen Dank!

Ich entdecke in diesem Bild die zwei großen Grundbedürfnisse der Menschen: Heimat und Freiheit. Die beiden friedlich schlafenden Kinder vermitteln das Gefühl der Geborgenheit. Sie können sich ganz hingeben, sich fallen lassen, weil sie spüren, dass sie umsorgt und gehalten sind. Die Schmetterlinge sprechen dagegen von Verwandlung. Zärtlich scheinen sie die Babys darauf vorzubereiten, dass Leben Veränderung bedeutet. Der Zustand der vollkommenen Geborgenheit weicht dem Aufbruch in neue Lebenswelten.

Die Leichtigkeit der Schmetterlinge könnte den jungen Menschen Mut zusprechen: Ihr schafft es! Nehmt nicht alles so schwer! Das Leben gibt euch die Kraft, euch den vielfältigen Herausforderungen zu stellen, sie auszuhalten und zu überwinden. Für mich ein sehr österlicher Gedanke.

*Thomas Kleine*

## ZUM GEDENKEN

### Peter (58 Jahre)

Peter war ein beeindruckender Mensch, nicht nur in der Art und Weise, wie er sein Sterben angenommen hat. Er war geprägt von der Hippiezeit, was man an seiner Kleidung, seinen Ringen und Ketten, seiner Frisur und vor allem an seiner Einstellung zum Leben gemerkt hat. Das Lebensgefühl der Sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts hat ihn geprägt. Die Sehnsucht nach Freiheit hat ihn, nachdem er als kleines Kind wegen einer Typhusinfektion abgeschirmt hinter einer Trennwand im Krankenhaus längere Zeit verbringen musste, sein ganzes Leben lang begleitet. In Freiheit zu leben hat für ihn auch bedeutet, auf eine langwierige Therapie in einem Krankenhaus zu verzichten. Er starb am zweiten Weihnachtsfeiertag liebevoll begleitet im Bietigheimer Hospiz.

Seine Schwester hat für seine Trauerfeier ein Zitat von Rabindranath Tagore ausgesucht:

*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,  
eines von vielen, man merkt es kaum.*

*Doch dieses eine Blatt allein, war Teil von meinem Leben.*

Peters Wunsch war es, dass seine Freunde im Gedenken an ihn den Kultfilm „Harold and Maude“ anschauen. Alle sind eingeladen, am Donnerstag, 12. April, um 14.30 Uhr in die „Brücke“ zu kommen.

### Marion (49 Jahre)

Marion kannte ich schon lange von der Substitution und der Paulinenbrücke. Sie ist mir aufgefallen durch ihre mütterliche Art und ihr Einfühlungsvermögen. Völlig überrascht hat uns die Nachricht, dass sie nach nur kurzem Krankenhausaufenthalt infolge eines Tumors gestorben ist. Weil die Familie bei der Trauerfeier unter sich sein wollte (das war Marions Wunsch), nahmen wir in der Substitutionsambulanz von ihr Abschied.

*Liebe Marion,*

*eine Kerze brennt,  
damit wir innehalten,  
damit wir nicht einfach weitermachen,*

*als ob nichts passiert wäre.*

*Eine Kerze brennt,  
weil wir dich vermissen,  
deine Hilfsbereitschaft, deine Lebenserfahrung, deine Nähe.*

*Eine Kerze brennt,  
weil wir an deine Familie denken,  
deinen Mann, deine Tochter.*

*Eine Kerze brennt  
als Zeichen unserer Sehnsucht nach Wärme,  
nach Geborgenheit, nach Frieden,  
als Hoffungszeichen im Angesicht  
von Krankheit, Leid und Tod.*

*Eine Kerze brennt,  
damit wir das Dunkel aushalten können,  
uns wie du dem Unausweichlichen tapfer stellen  
und unseren Weg gehen im Vertrauen auf die Kraft des Lebens.*

*Eine Kerze brennt,  
und brennt herunter, weil sie sich aufzehrt,  
indem sie uns Licht schenkt.  
Wer für andere da ist,  
bleibt unvergessen.  
Erinnerung tröstet und verbindet.  
Sie überwindet Zeiten und Grenzen.*

*Eine Kerze brennt,  
weil wir traurig sind,  
dankbar und mit dir verbunden.*

Um **Paul (42 J.)** kennenzulernen, blieb mir keine Zeit. Im Januar kam er einmal mit einer Freundin in die Brücke. Ich erlebte ihn als zurückhaltend, aber mit sympathischer Ausstrahlung. Im Februar starb er infolge seiner Drogensucht. Die Beerdigung fand im Familienkreise statt. Ich wünsche ihm Frieden und, dass er das findet, was ihm das Leben vorenthalten hat.

*Thomas Kleine*



## TERMINE

**Stille Stunde am Ostermontag, 9. April, 18.00 Uhr,**  
Dreieinigkeitskirche, Ludwigsburg. Wir gedenken unserer Verstorbenen.

**Kunstaussstellung Staatsgalerie, Mittwoch 18. April, 14 Uhr**  
Es gibt viele in der „Brücke“, die selbst malen oder zeichnen. Deshalb ein Angebot für alle Freunde des Impressionismus: Gemeinsamer Besuch der Sonderausstellung „Turner, Monet, Twombly“, Treffpunkt am Eingang der Staatsgalerie.

**Mitgliederversammlung, Samstag, 28. April,**  
um 15.00 Uhr in der Brücke.

**St. Eberhard, Stuttgart (Königsstraße), Sonntag, 29. April. Mai:**  
um 12.00 Uhr predigt Thomas Kleine im Gemeindegottesdienst.

**Spaziergang durch die Wilhelma, Samstag, 19. Mai, 13.00 Uhr**  
Wir treffen uns am Haupteingang und beschließen den Spaziergang mit gemeinsamem Kaffeetrinken (bzw. Limo für die Kinder).

**Mutter-Kind-Freizeit auf der Schwäbischen Alb**  
vom 4. bis zum 8. Juni im Feriendorf Tieringen. Nähere Informationen gibt es in der Brücke.

**Grillfest am Samstag, 23. Juni um 16.00 Uhr**  
in der Krankenwohnung des DRK in Ludwigsburg. Anmeldung in der Brücke.

**Kathy's Vesper, Sonntag, 24. Juni, 17.17 Uhr,**  
in der alt-kath. Katharinenkirche: kurze Andacht (immer am letzten Sonntag im Monat), dieses Mal gestaltet von Thomas Kleine.

**Klostertage in Untermarchtal vom 2. bis 6. Juli**  
Anmeldung bis zum 15. Juni in der Brücke.

**„Substitution reicht nicht!“, Dienstag, 17. Juli, 16.00 - 18.00 Uhr**  
Eine Podiumsdiskussion veranstaltet von dem Aktionsbündnis „Gedenktag für die verstorbenen Drogenabhängigen“ im Haus der kath. Kirche, Königstraße 7, mit Vertretern der Politik (Land BW und Stadt Stuttgart), Ärzten, Sozialarbeitern und Betroffenen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

**Bundesweiter Gedenktag für die verstorbenen Drogengebraucher/innen am Samstag, 21. Juli:**  
von 15.00 bis 16.30 Uhr Aktion auf dem Marktplatz, um 17.00 Uhr Gedenkgottesdienst in der Leonhardskirche.

**28./29. Juli CSD und Hocketse der AIDS-Hilfe** rund um den Stuttgarter Marktplatz: Wer bei der Parade mitgehen möchte, melde sich bei Alfred oder in der Brücke. Am Samstagabend bietet die Stiftskirche Raum für diejenigen, die sich zwischendurch nach Ruhe sehnen. Für Gespräche stehen die Aidsseelsorger zur Verfügung. Um 21.30 Uhr wird vor der Stiftskirche anlässlich der Nacht der Solidarität eine Aidsschleife aus Kerzen gelegt. Am Sonntag hat die Brücke zusammen mit der evang. Aidsseelsorge wieder einen Info-Stand. Um 18.00 Uhr findet das Gedenken an die Verstorbenen statt.

**„Café plus“ in der Brücke**  
einmal im Monat montags (speziell für Positive) Kaffeetrinken und Informationsaustausch von 15 bis 17 Uhr (2. April, 14. Mai, 18. Juni, 23. Juli).

**Stammtisch im Restaurant „Badgarten“, Ludwigsburg**  
regelmäßig jeden 2. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr (10. April, 14. Mai, 12. Juni, 10. Juli).

**Vorausschau: Jahresausflug der Brücke am Wochenende 8./9. September nach Neckarelz.**

**Die Brücke e.V.,**  
Büchsenstr. 35, 70174 Stuttgart, Tel.: 0711-295711, Email: bruecke-stuttgart@t-online.de, Bankverbindung: Landesbank BW, Kto-Nr. 2544 557; BLZ 600 501 01, Homepage: www.die-brücke.org.